

DB Netz AG

„Bahnprojekt Mannheim-Karlsruhe“

**Adam-Riese-Straße 11-13
60327 Frankfurt am Main**

27. Januar 2022

Offener Brief zum Bahnprojekt „Mannheim-Karlsruhe“

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bahnprojekt „Mannheim-Karlsruhe“ bewegt die Bürgerinnen und Bürger der Region wie kaum ein zweites Infrastrukturprojekt der letzten Jahre. Der Bedarf eines solchen Projekts ist vielfach kommuniziert worden und den Wunsch, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern, teilen viele Menschen.

Zum jetzigen Stand der Planungen herrscht durch die Vielzahl der aktuell noch möglichen Trassenvarianten eine breite potentielle Betroffenheit in der Bevölkerung vor. Aufgrund der möglicherweise fundamentalen Auswirkungen dieses Projekts auf unsere Städte und Gemeinden wenden wir uns mit diesem offenen Brief als gewählte Vertreter der möglicherweise betroffenen Bürgerinnen und Bürger an Sie. Wir teilen Ihnen Kriterien mit, die aus unserer Sicht grundlegend für einen erfolgreichen und alle Seiten befriedenden Projektverlauf sind.

Für alle betroffenen Städte und Gemeinden sind folgende Kriterien gleichsam bedeutend:

- Die Entscheidungsfindung eines möglichen Trassenverlaufs muss transparent und anhand für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbarer Argumente erfolgen. Das Dialogforum wird als erster richtiger Schritt wahrgenommen, jedoch ist in der Bevölkerung der Eindruck mangelnder Transparenz und Kommunikation von Seiten der Deutschen Bahn entstanden.
- Bei der Beurteilung von Trassenvarianten muss zwingend der gleiche Prüfungsmaßstab angelegt werden. Unterschiedlich detaillierte Prüfungsniveaus führen im laufenden Verfahren möglicherweise zu vorzeitigen Ausschlüssen und zu Verzerrungen im Vergleich zwischen Trassenvarianten.
- Die linksrheinische Seite darf von den Überlegungen nicht vorzeitig ausgeschlossen werden, da die Besiedlungsdichte und die damit verbundenen Raumwiderstände deutlich geringer als im rechtsrheinischen Raum sind.
- Es muss in die Überlegungen aufgenommen werden, ob der Güterbahnhof Karlsruhe zwingend an die Neubaustrecke angeschlossen werden muss. Ein solcher Bypass flexibilisiert die Trassenfindung.

- Die Zerschneidung von einzelnen Kommunen und Eingriffe in gewachsene Ortsstrukturen müssen um jeden Preis vermieden werden. Die damit verbundene Trennung von Siedlungsgebieten würde den Charakter der betroffenen Städte oder Gemeinden fundamental beeinflussen.
- Die Auswirkungen auf Mensch und Natur (Flora und Fauna) sind auf ein unbedingt notwendiges Mindestmaß zu reduzieren. Auf die Stellungnahmen des ehrenamtlichen Naturschutzes wird verwiesen.
- Tunnellösungen müssen auch schon im jetzigen Verfahren Berücksichtigung finden. Für eine fundierte Abwägungsentscheidung bedarf es einer Kostenuntersuchung von Lösungen mit teilweiser bis hin zu vollständiger Untertunnelung des Streckenabschnitts.
- Belange des Lärmschutzes genießen für alle Betroffenen die höchste Priorität. Eine breite gesellschaftliche Akzeptanz des Bahnprojekts kann nur mit einem höchsten Maß an Lärmschutz erreicht werden. Deshalb behalten wir uns vor, mehr zu fordern, als gesetzlich notwendig ist. Dabei sind die Bestandsstrecken mit zu berücksichtigen und ggf. lärmschutztechnisch zu ertüchtigen, da Verlagerungseffekte nicht ausgeschlossen werden können.

Als Vertreter der Kommunen Altlußheim, Bad Schönborn, Bruchsal, Brühl, Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Forst, Graben-Neudorf, Hambrücken, Hockenheim, Karlsdorf-Neuthard, Ketsch, Kronau, Linkenheim-Hochstetten, Neulußheim, Oberhausen-Rheinhausen, Oftersheim, Östringen, Philippsburg, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen, Stutensee, Ubstadt-Weiher, Waghäusel, Weingarten sowie als Abgeordnete des Deutschen Bundestages für die betroffene Region, Olav Gutting MdB und Nicolas Zippelius MdB, fordern wir die Deutsche Bahn auf, die genannten Kriterien im Trassenfindungsprozess zu berücksichtigen. Dies sehen wir als Voraussetzung für eine breite Akzeptanz des weiteren Projektablaufs in der Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Unterzeichner:

Olav Gutting MdB
Wahlkreis
Bruchsal-Schwetzingen

Nicolas Zippelius MdB
Wahlkreis
Karlsruhe-Land

Bürgermeister
Uwe Grepfels
Altlußheim

Bürgermeister
Klaus Detlev Hüge
Bad Schönborn

Oberbürgermeisterin
**Cornelia Petzold-
Schick**
Bruchsal

Bürgermeister
Dr. Ralf Göck
Brühl

Bürgermeisterin
Ute Göbelbecker
Dettenheim

Bürgermeister
Bernd Stober
Eggenstein-
Leopoldshafen

Bürgermeister
Bernd Killinger
Forst

Bürgermeister
Christian Eheim
Graben-Neudorf

Bürgermeister
Dr. Marc Wagner
Hambrücken

Oberbürgermeister
Marcus Zeitler
Hockenheim

Bürgermeister
Sven Weigt
Karlsdorf-Neuthard

Bürgermeister
Jürgen Kappenstein
Ketsch

Bürgermeister
Frank Burkard
Kronau

Bürgermeister
Michael Möslang
Linkenheim-
Hochstetten

Bürgermeister
Gunther Hoffmann
Neulußheim

Bürgermeister
Martin Büchner
Oberhausen-
Rheinhausen

Bürgermeister
Jens Geiß
Oftersheim

Bürgermeister
Felix Geider
Östringen

Bürgermeister
Stefan Martus
Philippsburg

Bürgermeister
Nils Drescher
Plankstadt

Bürgermeister
Stefan Weisbrod
Reilingen

Oberbürgermeister
Dr. René Pörtl
Schwetzingen

Oberbürgermeisterin
Petra Becker
Stutensee

Bürgermeister
Tony Löffler
Ubstadt-Weiher

Oberbürgermeister
Walter Heiler
Waghäusel

Bürgermeister
Eric Bänziger
Weingarten